



PROUT AT WORK-FOUNDATION

DANTESTR. 29
80637 MÜNCHEN

TELEFON: +49 89 92286199
FAX: +49 89 92286199
INFO@PROUTATWORK.DE
WWW.PROUTATWORK.DE

SPENDENKONTO:
BANK FÜR SOZIALWIRTSCHAFT
IBAN: DE06 7002 0500 0009 8266 00
BIC: BFSWDE33MUE

FA MÜNCHEN STEUER-NR.:
143/235/65431
UST.-IDNR (VAT-NO.):
DE292538469

VORSTAND:
ALBERT KEHRER (VORSITZENDER)
DR. JEAN-LUC VEY

Pressemitteilung

München, 18.09.2018

„Wer, wenn nicht ich?“ – Beth Brooke-Marciniak beim 3. DINNER BEYOND BUSINESS

Sie ist geoutet und eine der 100 einflussreichsten Frauen der Welt, Global Vicepresident Public Policy und Vorstandsmitglied beim global operierenden Beratungshaus EY (Ernst & Young). Ihr aufsehenerregendes Outing in der Video-Kampagne „It Gets Better“ zur Ermutigung von LGBT*IQ-Teenagern veränderte nicht nur ihr Leben, sondern auch die Art, wie in der Geschäftswelt über Diversity & Inclusion gedacht wird. Beim dritten Dinner der PROUT AT WORK-Stiftung sprach sie über Vorbilder, Vielfalt als Business Case und die Bedeutung von Verbündeten.

Frankfurt, 13. September 2018 – Zum dritten Mal kamen in diesem Jahr Senior Executives bedeutender Wirtschaftsunternehmen und -institutionen auf Einladung der PROUT AT WORK-Foundation zum gemeinsamen DINNER BEYOND BUSINESS in der Bankenmetropole am Main zusammen. Gastgeberin des Abends, Commerzbank-Vorstandsmitglied Dr. Bettina Orlopp, begrüßte unter anderem Vertreter_innen von Continental, BASF, Vattenfall, Coca Cola, REWE sowie Fraport und erläuterte die Bedeutung von Vielfalt für die Bank als Arbeitgeber und im direkten Kontakt mit den eigenen Kunden.

Über den Dächern von Frankfurt folgten die 30 Gäste im Commerzbank Tower einem inspirierenden Gespräch zwischen EY-Top Executive Beth Brooke-Marciniak und dem PROUT AT WORK-Vorstandsmitglied Albert Kehrer.

„Was würde ich in diesem Video sagen, wenn ich wirklich ehrlich wäre“, fragte sich Brooke-Marciniak vor ihrem Entschluss sich im Februar 2011 vor laufender Kamera zu outen. „Ich hatte eine Botschaft zu überbringen, von der ich wusste, dass sie von Bedeutung sein würde.“ Ihre damalige Befürchtung, dass ihre Offenheit das Ende ihrer Karriere bedeuten könnte, bestätigte sich nicht. Im Gegenteil: „Unsere Führungsebene war sehr stolz auf mich, ich bekam Anrufe und E-Mails von Jugendlichen und Eltern und bei einem der darauffolgenden öffentlichen Auftritte stehende Ovationen, die mich zu Tränen rührten.“

Mit ihrem ungeplanten Coming Out habe sie mehr bewegt als jemals zuvor in ihrem Leben, so das Rolemodel Brooke-Marciniak. „Ich verstand es als meine Aufgabe und Verpflichtung. Wer sollte es tun, wenn nicht ich? Mein Leben änderte sich von einem Moment zum anderen von schwarz/weiß zu bunt“

Auf die Frage, welchen unternehmerischen Wert das Eintreten für die Belange von lesbischen, schwulen und transidenten Mitarbeiter_innen habe und ob es tatsächlich höchste Priorität genieße, antwortete Brooke-Marciniak: „Untersuchungen zeigen, dass Unternehmen, die sich auf den

Stellenwert von LGBT*IQ fokussieren, auch in allen anderen Bereichen von Diversity & Inclusion gut aufgestellt sind.“ Wer allerdings darauf verzichte, weil der Wert nicht messbar sei, der suche nach Ausreden. Auch ohne Messbarkeit, sei die Bedeutung von LGBT*IQ-wertschätzender Unternehmensführung offenkundig.

Auf die abschließende Fragestellung, wie heterosexuelle Führungskräfte gute Verbündete für ihre homosexuellen und transidenten Mitarbeiter_innen sein können, zeigte das globale EY-Vorstandsmitglied eine Reihe von Handlungsmöglichkeiten auf: Neugierig sein und keine Angst davor haben, und durch ihre öffentliche Unterstützung könnten die Verbündeten den LGBT*IQ-Menschen im Unternehmen darüber hinaus große Sichtbarkeit ermöglichen, die weder für die Personalabteilung noch für die LGBT*IQ-Gruppen selbst in dieser Form erreichbar sei. Vor allem aber die Gespräche mitbekommen, die so heute nicht mehr stattfinden sollten und dagegenhalten“, so Beth Brooke-Marciniak am Ende des Gesprächs.

Hintergrund:

Die Stiftung PROUT AT WORK setzt sich ein für eine offene, vielfältige und diskriminierungsfreie Arbeitswelt mit gleichen Chancen für alle Menschen ohne Ansehen ihrer sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität und unabhängig von geschlechtlichen Ausdrucksformen, Eigenschaften oder Merkmalen. Das Netzwerk unterstützt durch Veranstaltungen, Medienarbeit, Weiterbildungen und die Beauftragung von Studien die Akzeptanz und die Interessen von lesbischen, schwulen, trans*, intergeschlechtlichen und genderqueeren Menschen in ihren Arbeitsumfeldern.

Kontakt:

PROUT AT WORK-Foundation
anders. zusammen. arbeiten.
Albert Kehrer
Stiftungsvorstand

Tel: +49 89 9228 6199 / +49 173 576 4062

E-Mail: info@proutatwork.de

Dantestr. 29
80637 München